Maria Dierker
Vorstandsmitglied Internationaler Künstlerverein e.V. (IKV)
Aachener Straße 1002, 50858 Köln, www.internationalerkuenstlerverein.de
Tel/Fax +49 228 659883, Mobil +49 172 2647253, mdi@maria-dierker.de

Grußwort bei der Eröffnung der Ausstellung "Straßen verbinden Kulturen" , Galerie Helios, Temeswar (Rumänien) , 9. – 21 August 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunstfreunde,
liebe Künstlerkolleginnen und – kollegen,

ich freue mich, Sie heute im Namen des Internationalen Künstlervereins IKV herzlich zur Eröffnung der Ausstellung "Straßen verbinden Kulturen" begrüßen zu dürfen. Verbinden möchte ich damit meinen Dank an die Galerie Helios, insbesondere an die Damen und Herren, die diese für uns besondere Möglichkeit geschaffen haben.

Im Internationalen Künstlerverein, der ein gemeinnütziger eingetragener Verein ist, haben sich derzeit 62 Künstler zusammengeschlossen. Sie kommen aus 17 Ländern rund um den Globus – von Brasilien im Westen bis Korea im Osten, von Kenia, Sudan und Gambia in Afrika bis Rumänien und Frankreich in Europa, um nur einige Länder zu nennen.

Seine wichtigste Aufgabe sieht der IKV darin, den künstlerischen und kulturellen Austausch weltweit zu fördern und den Kontakt zwischen den Künstlerinnen und Künstlern zu verbessern. Das ist für uns besonders wichtig, da wir auf diesen Gebieten nach wie vor große Defizite sehen.

Ein wichtiges Mittel dazu sind Ausstellungen. Sie vermitteln den Besuchern einen Einblick in das unterschiedliche künstlerische Schaffen und schaffen Verständnis für unterschiedliche Herangehensweisen. Sie sind die Bühne für den interkulturellen Austausch in der bildenden Kunst.

Um das alles realisieren zu können, bedarf es entsprechender Ausstellungsmöglichkeiten und Partner. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir in Temeswar diese in der Galerie Helios gefunden haben. Und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei meinen Künstlerkolleginnen und IKV-Mitgliedern Letitia Gaba, Carmen Cecilia Olar, Eugenia Olar und Marius Bacriu-Petrescu bedanken, die sehr viel zur Realisierung dieses gemeinsamen Projektes beigetragen haben.

“Straßen verbinden Kulturen” – das ist schon immer der Fall gewesen. Auch wenn sich die Ausprägungen enorm gewandelt haben – ich erinnere an die Entwicklung von den ersten Trampelpfaden über den Ausbau von Handel, Wissenschaft und Kultur zwischen Ost und West beispielsweise durch die Seidenstraße, an den Bau der großen Eisenbahnlinien, die Ausweitung der Schifffahrt bis hin zu den modernen Verkehrs- und Kommunikationsmitteln wie Flugzeuge und Internet – immer ging und geht es darum, Menschen zueinander zu bringen, sie mit einander zu vernetzen. Dass das nicht immer nur zum Segen für alle Beteiligten gewesen ist und ist, sei dahin gestellt. Aber der menschliche Fortschritt ohne diese Verbindungen wäre sicher nicht so schnell und effizient gelungen. Alle großen geistigen Entwicklungen waren daran beteiligt und haben davon profitiert.

Das gilt natürlich auch für die bildende Kunst, so unterschiedlich sie auch in den verschiedenen Regionen unserer Welt sein mag. Künstler haben immer schon über den Tellerrand ihrer eigenen Kultur hinaus geblickt und sich mit dem Anderen auseinandergesetzt.

Das spiegelt sich auch in dieser Ausstellung wider. Jeder Künstler hat seinen eigenen Weg, sich diesem umspannenden Thema zu nähern und mit seinen eigenen künstlerischen und kulturellen Wurzeln umzusetzen. Die Präsentation der gefertigten Werke bietet das Bild dieser Erarbeitungen und Anschauungen.

Obwohl wir in unseren Reihen schon seit Jahren KünstlerInnen aus Rumänien als Mitglieder haben, ist diese Ausstellung die erste, die der Internationale Künstlerverein in Rumänien durchführt. Das freut mich besondern, weil wir damit den Schritt des künstlerischen Austausches um ein weiteres Land ausbauen können, wie wir es uns als Aufgabe seit der Gründung gestellt haben. Rumänien ist ein großes und wichtiges Land in Europa mit einer spezifischen Geschichte. Ohne Rumänien wäre die europäische Gemeinschaft ärmer.

Deshalb freue ich mich sehr, dass wir heute diese Ausstellung mit Ihnen gemeinsam eröffnen können. Ich kann Ihnen nur empfehlen: Setzen Sie sich mit den ausgestellten Bildern und Objekten auseinander. Nehmen Sie die dort verborgenen Anregungen auf. Öffnen Sie Ihre Sinne für die kulturelle und künstlerische Vielfalt, die Ihnen diese Ausstellung präsentiert. “Straßen verbinden Kulturen” – das gilt heute mehr denn je.

Vielen Dank.